

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENTPLAN

PSB | PADERBORNER STADTHALLEN-BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH



„Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“¹ – Afrikanisches Sprichwort

Als Unternehmen in der Veranstaltungsbranche fühlen wir uns verpflichtet, bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Verantwortung zu übernehmen, Antworten auf Fragen unternehmerischen Handelns zu geben und für dessen Folgen einzustehen. In Anlehnung an die Nachhaltigkeitsziele der vereinten Nationen streben wir eine kontinuierliche Verbesserung unserer Betriebsabläufe in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht an, denn „Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend, sondern eine dauerhafte Strategie!“
(Dr. Maria Rodehuth; Geschäftsführung)

Transparentes Handeln gehört dabei zu unseren höchsten Zielen gegenüber unseren Partnern, Kunden, Mitarbeiter/-innen und Gästen. Im Nachhaltigkeitsmanagementplan geben wir einen Einblick in unsere Unternehmensphilosophie und welche kleinen Schritte, mit zum Teil großer Wirkung, wir gemeinsam schon gegangen sind. Überprüft wird unser Fortschritt jährlich durch den EVVC, welchen wir als Partner und Berater auf unserem Weg sehr schätzen.

¹nachhaltig4future: Nachhaltigkeit, Umwelt & Zukunft:
www.nachhaltig4future.de (letzter Zugriff am 29.07.2025)

MITGLIED VON



INHALT

1. WER SIND WIR?

Einführung in das Unternehmen.....	3
------------------------------------	---

2. AUFBAU DES MANAGEMENT-SYSTEMS

2.1 Unternehmensleitbild.....	3
Menschenrechte.....	3
Arbeitsnormen.....	3
Umweltschutz.....	3
Korruptionsbekämpfung.....	4
2.2 Umweltleitlinien.....	4
Ressourcenverbrauch.....	4
Energiebedarf.....	4
Wasserverbrauch.....	5
Beschaffung.....	5
<i>Ressourcenschonung.....</i>	<i>5</i>
<i>Verpackungsreduzierungs politik.....</i>	<i>5</i>
Entsorgung.....	5
<i>Abfallmanagement.....</i>	<i>5</i>
Kontinuierliche Verbesserung.....	6
Öffentlichkeitsarbeit.....	6
2.3 Einkaufsrichtlinien.....	6
Regional und nachhaltig.....	6
Nähe vor Distanz.....	6
Für eine gesunde Umwelt.....	6
2.4 Soziale und wirtschaftliche Verantwortung.....	6
Kommunale Entwicklung.....	6
Arbeitnehmerschutz.....	7
Sicherheit und Gesundheitsschutz.....	8
2.5 Das „Green Team“	8

3. GEBÄUDEMANAGEMENT

3.1 Einhaltung gesetzlicher Anforderungen.....	9
3.2 Nachhaltiges Planen und Errichten von Gebäuden und Infrastruktur.....	9
Bauliche Maßnahmen.....	9
Barrierefreiheit.....	10
3.3 Nachhaltige Verkehrsinfrastruktur.....	10
3.4 Gastronomie.....	10
3.5 Digitalisierung.....	11
3.6 Derzeitige Planungen und Arbeitsprozesse.....	11

4. UNSERE MITGLIEDSCHAFTEN & AUSZEICHNUNGEN

4.1 EVVC.....	12
4.2 Green Globe.....	12
4.3 Ökoprofit 2025/2026.....	13
4.4 fairpflichtet.....	13
4.5 Klimaneutrale Stadtverwaltung Paderborn bis 2035.....	14
4.6 Dehoga e.V.....	14
4.7 Degefest e.V	14
4.8 Auszeichnung als familienfreundlicher Betrieb.....	14

5. ANLAGE: COMMITMENT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG.....15

6. Quellenverzeichnis.....22

1. WER SIND WIR?

Einführung in das Unternehmen

Wir, die Paderborner Stadthallen-Betriebsgesellschaft mbH, sind Pächter und Betreiber der größten Veranstaltungshäuser Paderborns, die PADERHALLE und der Schützenhof Paderborn. Mit über 600 Veranstaltungen jährlich schaffen wir Erlebnisse für bis zu 250.000 Besucher/-innen. Beide Häuser befinden sich in der Stadt Paderborn, die auch alleinige Gesellschafterin ist. Die PADERHALLE ist das Herzstück der städtischen Kulturszene und steht für öffentliche Kultur-Veranstaltungen vom klassischen Theater, über Comedy, bis hin zu klassischen Konzerten und modernen Musicals u.v.m. Mit legendären Partys und gehobenen Banketten hat sich die PADERHALLE über die Jahre zusätzlich einen Namen gemacht.

Der Schützenhof Paderborn am historischen Schützenplatz bietet mit 6 Sälen und Hallen, Raum für vielfältige Veranstaltungsarten geschäftlicher (Kongresse, Tagungen, Messen, Versammlungen, Bankette, Partys etc.) und privater Form (Geburtstage, Jubiläen, Hochzeiten, etc.). Der städtische Gebäudekomplex wird ergänzt durch einen angrenzenden Gebäudeteil mit kleineren Sälen und Gesellschaftsräumen, sowie einem großen Biergarten, die vom Paderborner Schützenverein (PBSV) angepachtet sind. Neben der Vielfalt an Räumen verfügt der Schützenhof über eine große Bankettküche, die das Catering sowohl im Schützenhof als auch in der PADERHALLE verantwortet. Ein kompetentes Team aus Projektplanung, Gastronomie, Verwaltung, Technik, Hausmeisterei und Reinigung ist Ihr Partner für professionelles Veranstaltungsmanagement und individuelle Erlebnisse.

Als Unternehmen streben wir in allen Abteilungen ein nachhaltiges Veranstaltungsmanagement an. Der von uns entwickelte Nachhaltigkeitsmanagementplan veranschaulicht unsere Ziele und die dahingehend ergriffenen Maßnahmen, sowie die Wertevermittlung unserer Philosophie und Interessen. Intern dient uns der Plan als erste Arbeitsgrundlage für die Entwicklung neuer Prozesse und Initiativen. Aus den aufgeführten Gründen sind wir bemüht, diesen stets aktuell zu halten, auf Richtigkeit zu prüfen und weiterzuentwickeln. Wir garantieren, dass wir als Gesellschaft, uns langfristig mit dem Thema Nachhaltigkeit in allen Themenfeldern auseinandersetzen werden, denn wir haben ein klares Ziel, welches wir verfolgen und erreichen möchten.

2. AUFBAU DES MANAGEMENT-SYSTEMS

2.1 Unternehmensleitbild

Menschenrechte

Die Paderborner Stadthallen-Betriebsgesellschaft mbH unterstützt und achtet den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereiches und stellt sicher, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig macht. Nachhaltigkeit bedeutet für uns nicht nur, sich für die natürliche Umwelt einzusetzen, sondern gleichermaßen eine Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden zu tragen und sich für den Erhalt des Unternehmens und der damit verbundenen Sicherung von Existenzen stark zu machen.

Arbeitsnormen

Wir treten ein für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit, die Abschaffung der Kinderarbeit und jeglicher Diskriminierung bei Einstellung und Beschäftigung. Die Unternehmensphilosophie lässt keinerlei ungleiche Behandlung in Bezug auf sozialen Status, Geschlecht oder Rasse zu. Bei der Neueinstellung von Personal wird stets ein großer Wert auf Gleichberechtigung und Diversität gelegt. Um dies extern zu kommunizieren, werden Stellenausschreibungen immer mit dem Zusatz m/w/d gekennzeichnet. Darüber hinaus sind zu beobachtende Sprachbarrieren bei Bewerbenden einer anderen Nationalität kein Grund für eine Nichteinstellung, sondern vielmehr ein Anreiz zur sprachlichen Förderung und Integration in unsere Gesellschaft. Da unsere Unternehmenssprache Deutsch ist, erwarten wir je nach ausgeschriebener Stelle allerdings ein gewisses Grundniveau der deutschen Sprache zur Sicherung der im Minimum erforderlichen Kommunikation.

Umweltschutz

Die PSB ist sich ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt und ihrer Funktion als Akteur im Umgang mit Umweltproblemen bewusst. Wir ergreifen Maßnahmen, um die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten möglichst gering zu halten und fördern in dem Zuge die Verwendung

von umweltfreundlichen Technologien. Die Entwicklung eines höheren Verantwortungsbewusstseins aller Mitarbeitenden und externen Partnern steht für uns an oberster Stelle. Seit 2019 unterstützt die PSB die Initiative der Stadt Paderborn bis 2035 klimaneutral zu werden.

Korruptionsbekämpfung

Die Paderborner Stadthallen-Betriebsgesellschaft mbH erklärt sich gegen alle Arten der Korruption, einschließlich Erpressung und Bestechung. Im Zentrum unseres Handelns steht die Verantwortung, unsere Mitarbeitenden vor unethischem Verhalten und korrupten Strukturen zu schützen und damit für die Wahrung ihrer Persönlichkeitsrechte Sorge zu tragen. Korruption umfasst sämtlichen Missbrauch von Macht, sei es die eigene Bestechlichkeit, die Bestechung anderer oder jegliche Form der eigenen Vorteilsgewährung.

2.2 Umweltleitlinien

Ressourcenverbrauch

Wir verpflichten uns zur Optimierung des Verbrauchs aller Ressourcen in allen Bereichen der von uns betriebenen Veranstaltungsstätten, sowie der zentralen Verwaltung. Die dahingehend mitwirkende Sensibilisierung jedes Einzelnen zur Erzielung einer positiven Entwicklung ist eine grundlegende Voraussetzung für das Unternehmen. Betriebliche Neuanschaffungen werden ausschließlich getätigt, wenn die Möglichkeit einer Reparatur nicht mehr besteht. Ausgenommen sind Investitionen, welche unseren Ressourcenverbrauch nachweislich mindern, sodass der Mehrverbrauch in dem Moment zu vernachlässigen ist, da dieser sich langfristig amortisieren wird. Im Hinblick auf die Entsorgung werden, sofern möglich, recyclebare Produkte eingekauft, um den Ressourcenverbrauch möglichst gering zu halten.

Im alltäglichen Geschäft setzt die PSB vermehrt auf digitale Werbung. Die häuserübergreifende Kommunikation der einzelnen Betriebsstätten findet weitestgehend über papierlose Besprechungsoptionen statt. Aktuell arbeiten wir an der Umstellung des gesamten Rechnungsverkehrs auf ein digitales E-Rechnungssystem. So können wir zukünftig auf einen großen Anteil papierbasierter Ausdrücke verzichten und damit unseren Ressourcenverbrauch immens einschränken. Momentan befinden wir uns noch in der Umbruchphase, d.h. einige unserer Lieferanten sind schon automatisiert ins System aufgenommen, andere Rechnungen werden noch manuell eingepflegt. Bis das Unternehmen vollends papierfrei arbeiten kann, werden für interne Drucke chlorfrei gebleichte Produkte verwendet.

Auftragsarbeiten, wie Programmhefte unterliegen einer PEFC-Zertifizierung. Verbrauchsartikel wie Papiertücher und Toilettenpapier tragen das Eco Label Siegel. Wiederverwendbare Tischdecken, Skirtings (Ergänzung einer Tischdecke zur Abdeckung der Tischfronten) und Servietten werden von der regionalen Inklusionswäscherei „Die Brücke“ gereinigt. Dieses Unternehmen ermöglicht Menschen mit Behinderungen einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit nachzugehen und sensibilisieren darüber hinaus für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.² Ausgediente Wäsche wird bei uns intern zu Reinigungszwecken weiterverwendet.

Energiebedarf

Die PSB strebt an, den eigenen Energiebedarf kontinuierlich zu senken. Soweit die Gebäudezählerstrukturen es zulassen, werden Energieverbräuche zum Teil bereits digital erfasst und ausgewertet, zum Teil werden einige Zähler derzeit noch von unseren Mitarbeiter/-innen manuell abgelesen und protokolliert. Mit Hilfe der ausgewerteten Daten können wir konstant an uns arbeiten und mögliche Optimierungen im Veranstaltungsgeschäft vornehmen. In regelmäßigen Abständen werden zudem Energie-Audits gemacht. Energie-Audits dienen der Dokumentation und Evaluation der Energieverbräuche über einen gewissen Zeitraum, filtern Schwachstellen und helfen bei der zukünftigen Optimierung des eigenen Energiemanagements.³ Neuanschaffungen werden immer unter dem Aspekt der Verbrauchsoptimierung getätigt.

² vgl. Homepage von „Die Brücke“: www.waescherei-diebruecke/Recycling/ (letzter Zugriff am 04.08.2025)

³ vgl. Homepage von Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle: www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Energieaudit/ (letzter Zugriff am 04.08.2025)

Im Zuge einer Teilsanierung der Gebäude und in Außenbereichen wurden Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren angebracht, um den Stromverbrauch einzudämmen. Ferner ist der Anteil des Einsatzes von LED-Beleuchtung in den Häusern kontinuierlich gestiegen. In Büroräumen setzt die PSB auf eine energiesparende Ausstattung und sensibilisiert ihre Mitarbeitenden für eine nachhaltige Nutzung der Räume und Geräte.

Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch wird täglich in beiden Veranstaltungsstätten kontrolliert und Armaturen auf einwandfreie Funktionalität überprüft. Sowohl in den Küchenräumen als auch in allen öffentlich zugänglichen Toilettenanlagen werden Niedrigdurchfluss-Luftsprudler eingesetzt. Dies ist ein kleiner, aber sehr wirksamer Schritt, um den Wasserverbrauch zu mindern. Allerdings reichen bauliche Maßnahmen nicht immer aus, da sie in unseren Gebäuden nur begrenzt vorgenommen werden können. Aus diesem Grund sind für eine positive Bilanz vor allem unsere aufmerksamen und geschulten Mitarbeiter/-innen ein essenzieller Bestandteil.

Beschaffung

Ressourcenschonung

Die Kaufpräferenz der PSB richtet sich nach der Regionalität, einer positiven Energiebilanz, und Produkten aus nachwachsenden Ressourcen. Hinzukommend legen wir Wert auf anerkannte Umweltkennzeichen. Dienstleistungen sind so zu bündeln, dass unnötige Anfahrten vermieden werden.

Verpackungsreduzierungs politik

Bei der Bestellung von Produkten wird stets auf eine Reduzierung von Verpackungsmaterial geachtet und optimalerweise der Wiederverwertbarkeit. Unsere Lieferanten verwenden bevorzugt wiederverwendbare Verpackungen in Form von Transportbehältern und Paletten. Styropor als Verpackungsmaterial ist zu vermeiden.

Materialverbräuche werden langfristig geplant, um bevorzugt Sammelbestellungen auslösen zu können. Wir setzen in allen Häusern weitestgehend auf den Einsatz von Glasflaschen im Direktverkauf und Mehrweg-PET-Behältern im Ausschank.

Materialien wie Plastik und Kunststoff sollen möglichst wenig verwendet werden, um ein hohes Maß der Wiederverwertbarkeit und einen geringen Co2-Ausstoß in der Verwertung zu gewährleisten.

Entsorgung

Abfallmanagement

Die Paderborner Stadthallen-Betriebsgesellschaft mbH verpflichtet sich zur einheitlichen Mülltrennung und zur größtmöglichen Müllvermeidung in allen Bereichen im Rahmen unserer Möglichkeiten. Dies geht selbstverständlich mit unserer Verpackungsreduzierungs politik einher. In unseren gastronomischen Abteilungen arbeiten wir mit der Firma *Refood* zusammen, welche sich auf die umweltfreundliche Sammlung und Verwertung von Speiseresten und Frittierfetten spezialisiert hat. Die daraus gewonnenen Erzeugnisse werden zu grüner Energie in Form von Strom, Wärme und Biodiesel verarbeitet.⁴



Abbildung (a): Refood Organigramm

⁴ vgl. Refood: www.refood.de; (letzter Zugriff am 29.07.2025)

Abbildung (a): Refood; www.refood.de/faq/; (letzter Zugriff am 29.07.2025)

Kontinuierliche Verbesserung

Wir verpflichten uns zur regelmäßigen Überprüfung und ständigen Optimierung unserer Betriebsabläufe in ökologischer und ökonomischer Hinsicht, unter Einbeziehung der Ideen aller Mitarbeitenden. Dies ist uns besonders wichtig, da jeder Mitarbeitende ein wichtiges Puzzleteil unseres Unternehmens bildet. Nur wenn alle gemeinsam hinter unserer Philosophie stehen und daran arbeiten, können wir besser werden. Deshalb finden regelmäßig interne Brainstorming-Tage statt, in denen alle ihre Anregungen und Ideen mit einbringen können. Dieses Engagement schätzen wir sehr und freuen uns, dass jeder Einzelne mit ganzem Herzen dabei ist und das Thema vorantreiben möchte.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir versprechen in Zukunft alle Beschäftigten, Kunden, Partner/-innen, Besucher/-innen und die Öffentlichkeit regelmäßig über die Prozesse im Unternehmen zu informieren und erzielen so die Sensibilisierung aller Bereiche für das Thema Nachhaltigkeit. Hierbei werden wir die Vorteile für unsere Kunden und Besucher unterstreichen, die aus ökologischen Veränderungen resultieren.

2.3 Einkaufsrichtlinien

Regional und nachhaltig

Jedes Jahr wird durch unsere Gesellschaft ein Betrag für die Beschaffung und Einkäufe von Produkten und Dienstleistungen ausgegeben – vom Bleistift über technisches Equipment bis hin zu Dienstleistungen im Rahmen von Messeauftritten, Tagungen, Seminaren und Events. Wir sind stets bestrebt, bei gleicher Leistung den günstigsten Anbieter zu wählen. Dennoch verlieren wir dabei nicht unser Ziel aus den Augen und berücksichtigen dementsprechend wichtige Faktoren der Nachhaltigkeit. Dazu zählen wir in erster Linie die Beschaffung der Produkte, sprich woher kommen die Rohprodukte, wie wird produziert und sind diese mit unserem Unternehmensleitbild vereinbar. Wir intendieren in Zukunft unserer Verantwortung gegenüber den kommenden Generationen noch mehr als bisher gerecht zu werden und unseren Kriterien und Richtlinien bei der Wahl des richtigen Anbieters noch mehr Gewicht zu verleihen.

Nähe vor Distanz

Unser Unternehmen bevorzugt Produkte und Dienstleistungen aus der unmittelbaren Umgebung zur Schonung von Ressourcen und zur Förderung der lokalen Wirtschaft, zu der auch die Paderborner Stadthallen-Betriebsgesellschaft mbH zählt. Dadurch möchten wir hohen Treibhausgasemissionen bei unseren Lieferungen und Zufahrten entgegenwirken.

Für eine gesunde Umwelt

Wo möglich, geben wir Produkten den Vorzug, die ökologisch und unbedenklich sind, zumindest zum Teil aus wiederverwertbaren Materialien hergestellt sind oder eine geringe Belastung für unsere Umwelt darstellen.

2.4 Soziale und wirtschaftliche Verantwortung

Kommunale Entwicklung

Die PSB setzt sich für die Unterstützung lokaler Projekte ein. Der jährliche Paderborner Osterlauf steht auch im nächsten Jahr wieder für uns an. Ein gestärkter Teamgeist und gleichzeitig etwas Gutes tun bedeuten für unsere Mitarbeitenden die ideale Motivation ihre Laufschuhe anzuziehen. Als städtisches Unternehmen sind uns ein respektvoller Umgang mit der lokalen Kultur und den Bräuchen sehr wichtig. Wir setzen deshalb kontinuierlich auf eine transparente Informationsweitergabe an Veranstalter/-innen und Besucher/-innen zum Schutz lokaler Kulturen und historischen Stätten.

Die Gäste in unseren Häusern werden mit Informationen über den Erhalt und den Zugang zur Geschichte, Kultur und der natürlichen Umwelt unserer Standorte versorgt. Für Paderborn bedeutende Ausflugsziele und Historien sind auch auf unseren Homepages veröffentlicht. Mit wechselnden Ausstellungen bietet die PADERHALLE zudem eine Plattform für die Entfaltung lokaler Künstler. Der Schützenhof hingegen präsentiert in seinen Hallen die lange Historie unseres Paderborner Schützenvereins. Unsere kleine fast im Originalzustand erhaltene Gaststätte, „die

Schänke“, und der Fahrensaal, stehen für das Zentrum dieser langen Geschichte, welche immer noch beliebte Treffpunkte für unsere ortsansässigen Schützen sind. Lokale Beschäftigung zu fördern und aufzubauen ist uns ein großes Anliegen. Dementsprechend inserieren wir unsere Stellenausschreibungen in der lokalen Presse und auf unserer Homepage. Hinzukommend akquirieren wir unser Aushilfspersonal und unsere Werkstudenten über direkte Anzeigen beim AStA der Universität Paderborn. Unsere Mitarbeiterzusammensetzung wird gemäß dem Datenschutzgesetz regelmäßig gemessen und evaluiert. Basierend auf letzten Ergebnissen können wir mit Stolz sagen, dass wir größtenteils lokal ansässige Mitarbeitende zu unserem Unternehmen zählen dürfen.

Arbeitnehmerschutz

Der Schutz und die Zufriedenheit unserer Beschäftigten bilden wichtige Säulen der Unternehmensführung der Paderborner Stadthallen-Betriebsgesellschaft mbH. Alle Mitarbeitenden sind gesetzlich krankenversichert, sozialversichert und alle Festangestellten erhalten zudem eine Betriebsrente. Gehälter und Boni entsprechen oder übertreffen lokale und nationale Bestimmungen. Dementsprechend wird jeder Mitarbeitende in allen Positionen bei uns mindestens mit dem gesetzlichen Mindestlohn von aktuell 12,82€ vergütet. Dieser wird auch stetig den neuen Beschlüssen angepasst. Zum 1. Januar 2026 steigt der Mindestlohn auf 13,90€, zum 1. Januar 2027 voraussichtlich auf 14,60€. Nachtarbeit und Feiertagsarbeit werden zusätzlich über prozentuale Zuschläge entlohnt. Bei allen Festangestellten liegt der tarifliche Stundenlohn allerdings deutlich höher und auch Aushilfen werden mit dem Ende der Probezeit mit einem höheren Lohn vergütet.

Selbstverständlich erhält jeder Arbeitnehmende einen jährlich bezahlten Urlaub, welcher sich aufgrund von Mehrarbeit in der Nacht auch zahlentechnisch nach oben orientieren kann. Die Stunden aller Beschäftigten werden dokumentiert und am Ende des Monats evaluiert. Dies dient zudem der Überwachung der Einhaltung von zulässigen Höchststundenzahlen. Überstunden werden in der Regel über ein Jahresarbeitszeitkonto ausgeglichen, nur in Ausnahmefällen werden Überstunden ausbezahlt.

Die im Veranstaltungsgeschäft erforderliche hohe Zuverlässigkeit und eine professionelle sowie reibungslose Zusammenarbeit aller Mitwirkenden setzen eine hohe Motivation jedes Einzelnen, einhergehend mit der Identifikation mit unserem Unternehmen, voraus. Dies ist nach Überzeugung unserer Geschäftsführung nur möglich, wenn wir ein professionelles und zugleich gutes Miteinander, verbunden mit einer funktionierenden Kommunikations- und Fehlerkultur, gemeinsam leben und aktiv anstreben. Gefördert und geübt wird dies u.a. durch regelmäßige abteilungsübergreifende und nach Bedarf auch individuelle Feedbackgespräche mit selbstkritischer Sicht auf die aktuelle Situation und das eigene Arbeitsverhalten im Hinblick auf Stärken, Schwächen und persönliche Herausforderungen. Darüber hinaus fordern wir unsere Mitarbeitenden aktiv dazu auf, bei zwischenmenschlichen Irritationen direkt den Dialog in einem Vieraugengespräch zu suchen und gegebenenfalls die nächste Führungsebene miteinzubeziehen. Das Erreichen von gemeinsam besprochenen langfristigen Entwicklungszielen jedes Einzelnen aus Unternehmens- oder Mitarbeiterperspektive werden mit zahlreichen Angeboten zu inhaltlich notwendigen oder empfohlenen Themen gefördert.

Zuletzt wurde die PSB mit dem Titel eines familienfreundlichen Unternehmens ausgezeichnet. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie eines Arbeitnehmenden legt einen wichtigen Grundbaustein für eine langfristig bestehende Zusammenarbeit.

Als Dank für die Treue und das Engagement finden regelmäßig interne Betriebsfeste statt. Außerdem erhalten alle festangestellten Arbeitnehmenden der PSB ein annähernd dreizehntes Monatsgehalt.

Die Corona-Krise bedeutete für alle Unternehmen national und international eine schwere Last, welche diese bis heute tragen müssen. Auch wir müssen immer noch die Folgen für das Veranstaltungsgeschäft und die damit verbundene Gastronomie bewältigen. Dies ist ein schwerer Weg, den wir nur mit dem Rückhalt eines starken Teams beschreiten können. Aus diesem Grund kämpfte unsere Geschäftsführung für den Erhalt jedes einzelnen Mitarbeiters und der Sicherung seiner existenziellen Grundlage. Kündigungen wurden seitens des Unternehmens in dieser Zeit nicht ausgesprochen und das Kurzarbeitergeld wurde in dem Zuge deutlich aufgestockt. Somit konnten alle Mitarbeitenden diese schwere Krise überstehen und wir als die Paderborner Stadthallen-Betriebsgesellschaft mbH sind nun voller Tatendrang an unsere alten Erfolge anzuknüpfen und gemeinsam neue Herausforderungen zu meistern.

Sicherheit und Gesundheitsschutz

Die PSB verpflichtet sich stets alle von ihr betriebenen Gebäude in sauberem Zustand zu halten. Um dies optimal gewährleisten zu können, beschäftigen wir eigenes Reinigungspersonal. Die Reinigung findet frei von Chemikalien und in umweltfreundlicher Form statt. Im Jahr 2024 wurde ein Mitarbeiter zum Sicherheitsbeauftragten bestellt. Dieser trägt Sorge für die Einhaltung aller Vorschriften und fungiert als Ansprechpartner für jegliche unternehmensinternen Fragen bezüglich Sicherheit und Schutz unserer Mitarbeitenden. Zusätzlich steht unser geschultes Personal für alle Anliegen zur Verfügung.

Wir als Unternehmen ergreifen alle uns möglichen Maßnahmen in unserem Aktionsbereich, um unserem Personal, Kunden und Gästen eine bestmögliche Sicherheit und Gesundheit garantieren zu können. Regelmäßige Wartungen werden an sämtlichen technischen Geräten durchgeführt und dokumentiert. Durch wiederholte Mitarbeiterschulungen aller Abteilungen ist sich jeder seiner Verantwortung bewusst, die Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen in Produkt- und Dienstleistungsqualität ständig zu prüfen und zu verbessern. Besucher/-innen und Veranstalter/-innen werden im Voraus über Sicherheitsvorschriften auf dem Gelände informiert. Diese liegen unserer Hausordnung zugrunde. Wichtige Kriterien werden während des Aufenthalts mit dem Gast über Durchsagen und Hinweisschilder kommuniziert. Zusätzlich steht unser geschultes Personal für alle Anliegen zur Verfügung.

Leider können wir die Wahrscheinlichkeit eines Notfalls außerhalb unserer Einflussmöglichkeiten nicht vollends ausschließen. Dennoch können wir uns für den Fall der Fälle bestens vorbereiten, indem wir allen Sicherheitsvorschriften gerecht werden. Notfallpläne sind für jegliche Vorfälle vorhanden und aktuell.

Die PSB versichert, dass Brandschutzausrüstungen und weitere Schutzausrüstungen regelmäßig getestet und gewartet werden. In allen Bereichen unserer Gebäude sind Feuerlöscher und Rettungswegpläne sichtbar und zugänglich angebracht. Eine Notbeleuchtung und Generatoren sind vorhanden und werden regelmäßig gewartet. Alle Mitarbeitenden der Paderborner Stadthallen-Betriebsgesellschaft mbH besuchen wiederholt einen Erste-Hilfe-Kurs, um in entsprechenden Situationen verantwortungsvoll handeln zu können. Zudem ist unser Personal im Veranstaltungsgeschäft über Evakuierungsmaßnahmen informiert und dahingehend geschult. Bei allen Veranstaltungen im Saal der PADERHALLE und denen, die unter Großveranstaltungen fallen, ist die Brandwache vor Ort und überprüft und beobachtet die Einhaltung der Vorschriften während des Verlaufs. Im Schützenhof hingegen sind nach Bedarf Veranstalter zur Beauftragung der Brandwache verpflichtet.

2.5 Das „Green Team“

Neben der Geschäftsführerin, die sich zunächst dem Thema Nachhaltigkeit die letzten Jahre hinweg gewidmet hat, hat die PSB nun intern ein Team zusammengestellt, welches stetig an der Optimierung von Maßnahmen hinsichtlich unseres Leitbildes arbeitet. Abteilungsübergreifend haben sich Verantwortliche aus der Geschäftsführung, der Technik und der Gastronomie zusammengeschlossen und entwickeln nun gemeinsam eine Nachhaltigkeitsstrategie für die nächsten Jahre. Konkretisiert wird diese mit Hilfe eines Maßnahmenplanes, welcher Kriterien einzelner Investitionen für die Vereinbarkeit des wirtschaftlichen Faktors und der Bedeutung für den Nachhaltigkeitsfortschritt evaluiert. Kommuniziert und weitergegeben wird die ausformulierte Strategie in alle Bereiche des Unternehmens. In regelmäßigen Treffen und Brainstormings inkludieren wir Ideen aller Mitarbeiter/-innen aus zwei Gründen. Zum einen ist es wichtig das sehr umfangreiche und vielseitige Thema Nachhaltigkeit aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Jede Abteilung schaut mit einem unterschiedlichen Blick auf dieses Thema und bringt andere Einwände und Vorschläge ein. Zum anderen ist die Transparenz innerhalb des Unternehmens, alle wichtigen Themen betreffend, unsere Grundlage für eine erfolgreiche und zukunftsorientierte Zusammenarbeit.

Als Auftakt veranstaltete das „Green Team“ am 15.11.2024 einen Nachhaltigkeitsworkshop, um abteilungsübergreifend den Einstieg in das Thema für alle Mitarbeiter/-innen zu gewährleisten. Dieser startete mit einem Überblick über Projekte, die im Unternehmen bereits erfolgreich bearbeitet wurden. Darauf folgte eine Gruppenarbeitsphase mit anschließender Präsentation unter dem Thema „Brainstorming – Wie können wir das Thema Nachhaltigkeit in den einzelnen Abteilungen steigern/ verbessern?“. Zum Abschluss bestimmte jede Gruppe einen Vertreter/ eine Vertreterin für die jeweilige Abteilung, der/ die in Zukunft eng mit dem „Green Team“ im Austausch stehen wird, und somit die Interessen beider Seiten kommunizieren kann und als

Vermittler in der Projektarbeit fungieren soll. Seitdem arbeiten wir stetig an kleinen Projekten, wobei die Intensität immer abhängig von der Veranstaltungsdichte variiert. Ab August 2025 starten wir gemeinsam mit lokal ansässigen Firmen aus dem Kreis Paderborn in das Projekt „Ökoprofit“.⁵ In einer einjährigen Projektphase entwickeln die teilnehmenden Unternehmen individuelle Nachhaltigkeitsstrategien, zur Förderung der eigenen Wirtschaftlichkeit unter Berücksichtigung der international anerkannten „Sustainable Development Goals“ (SDGs). Eine ausführliche Beschreibung des Projektes finden Sie unter Abschnitt 4.3.

3. GEBÄUDEMANAGEMENT

3.1 Einhaltung gesetzlicher Anforderungen

Der Schützenhof Paderborn und die PADERHALLE der Paderborner Stadthallen-Betriebsgesellschaft mbH sind gepachtete Gebäude von der Stadt Paderborn. Deren Flächennutzung entspricht den lokalen Flächennutzungsgesetzen und Bestimmungen. Die Grundstücke wurden im Einklang mit den lokalen Gesetzen und gemäß den zutreffenden lokalen Richtlinien zu Schutzgebieten und dem Kulturerbe erworben. Sämtliche bauliche Änderungen an Gebäuden werden auf standortbezogene Umweltrisikofaktoren überprüft.

3.2 Nachhaltiges Planen und Errichten von Gebäuden und Infrastruktur

Bauliche Maßnahmen

Alle Investitionen und baulichen Änderungen in beiden Häusern werden unter der Berücksichtigung unserer Umweltleitlinien getätigt. Kommt es zu gravierenden Änderungen am Gebäude selbst, verpflichten wir uns zu einer Umweltverträglichkeitsprüfung und einer Bewertung sozialer Auswirkungen.

In der PADERHALLE wurde im Zuge einer letzten technischen Teilsanierung zusätzlich eine Sparbeleuchtung im Saal eingerichtet, welche nun als Arbeitslicht dem alltäglichen Gebrauch dient. Dadurch können wir enorme Stromeinsparungen verbuchen, da es nun nicht mehr einer ständigen Vollbeleuchtung bedarf. Stromeinsparungen gehen auch mit neu angebrachten Bewegungsmeldern in Küche und Fluren einher. Eingesetzte Bewegungsmelder in den neuen Sanitäranlagen an Waschbecken kommen auch dem Wasserverbrauch zugute. Im Schützenhof liegt der Wasser- und Energieeinsparung eine umfangreiche Sanierung der Küchenräume zugrunde. Mit der jüngsten Investition in eine neue Spülmaschine für die Spülküche kann das Unternehmen deutliche Wassereinsparungen vorweisen.

Im technischen Bereich werden geplante Projekte der PADERHALLE immer in den Sommermonaten durchgeführt, da im Juli-August jährlich eine zweimonatige Veranstaltungspause für Wartungsarbeiten, Umrüstungen und Erneuerungen vorgesehen ist. Das ganze Jahr über wurde bereits an einer besseren Steuerbarkeit der Lichttechnik gearbeitet, damit einzelne Bereiche gesondert ein- und ausgeschaltet werden können. Dadurch wird eine immer bessere Kontrolle des Stromverbrauchs sichergestellt. Ein weiteres großes Projekt ist die Umstellung der gesamten Gebäudebeleuchtung auf LED. Dies wird in Teilabschnitten seit einigen Jahren immer weiter fortgeführt. Im Sommer 2025 und 2026 fokussiert sich die Umrüstung auf den Bühnenbereich, der in zwei Abschnitten komplett auf LED-Beleuchtung umgerüstet wird.

Bezogen auf die technische Beleuchtung im Schützenhof konnten wir im vergangenen Jahr trotz der sehr in die Jahre gekommenen Gebäudestrukturen schon einige Fortschritte verzeichnen. Auf dem Außengelände und im Bereich des Biergartens, der jährlich in den Monaten Mai bis September betrieben wird, wurde ebenfalls ein Teil der Außenbeleuchtung auf LED umgerüstet.

Sowohl der Schützenhof als auch die PADERHALLE gelten als Gebäude mit der Betonung auf die optische Verträglichkeit mit ihrer natürlichen Umwelt. Bei allen zukünftigen Projekten legen wir als Unternehmen großen Wert darauf, die Einbindung in die Natur und die heimische Vegetation zu fördern und in keiner Weise nachteilig zu beeinflussen. Neu angelegte Grünflächen um den

⁵ vgl. Homepage Kreis Paderborn: www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn/wirtschaft/oekoprofit/; (letzter Zugriff am 04.08.2025)

Schützenhof herum mit heimischen Pflanzen und einer Dachbegrünung des Kühlhaus-Anbaus der PADERHALLE sind kleine Aktionen mit einer nicht zu unterschätzenden „Grünen“ Wirkung.

Barrierefreiheit

Beide Häuser der Paderborner Stadthallen-Betriebsgesellschaft mbH entsprechen den baulichen Anforderungen einer nahezu vollständig barrierefreien Erschließung. Alle Ebenen der PADERHALLE sind über Rampen und Aufzüge für Menschen mit eingeschränkter Mobilität erreichbar. Im Saal selbst mit klassischer aufsteigender Reihenbestuhlung gibt es ebenerdig zugängliche Rollstuhlplätze, bei denen die Möglichkeit besteht, den Sitz auszubauen. Da diese begrenzt sind, bitten wir um vorzeitige Anmeldung. Darüber hinaus gibt es einen gesonderten Thekenzugang für Rollstuhlfahrer, bei dieser der obere Teil der Theke ausgespart und die Ablagefläche auf die Sichthöhe eines Rollstuhlfahrers herabgesetzt wurde. Ähnlich wurde am neuen Standort unseres Ticketcenters (am Königsplatz 10; 33098 Paderborn) ein tiefliegender Thekenbereich und eine sich automatisch öffnende Tür für Rollstuhlfahrer vorgesehen. Der Schützenhof erschließt sich vollständig ebenerdig mit Ausnahme von Stufen im Innenraum der Gaststätte, welche aber durch vorzeitige Anmeldungen von Rollstuhlfahrern umgangen werden können.

Barrierefreiheit bedeutet nicht nur ein rollstuhlgerechter Zugang eines Gebäudes, sondern dem Besucher mit gesundheitlichen Einschränkungen jeglicher Art einen problemlosen und angenehmen Aufenthalt zu gewährleisten. Dahingehend haben wir in der PADERHALLE eine FM-Hörhilfeanlage eingebaut, welche unseren hörbeeinträchtigten Gästen eine Teilnahme an Veranstaltungen im Saal ermöglicht. Als Unternehmen sind wir bemüht, auch bei all unseren digitalen Anwendungen und vor allem mit Blick auf unsere Homepages www.paderhalle.de und www.schuetzenhof.de im Einklang mit dem neuen Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) zu stehen und unsere Websites und deren Anwendungen schrittweise noch barrierefreier zu gestalten. Die noch bestehenden Hürden für Menschen mit Beeinträchtigung planen wir schrittweise, spätestens im Verlauf von 2026, deutlich zu verringern.^{6,7}

3.3 Nachhaltige Verkehrsinfrastruktur

Die PSB unterstützt die Förderung einer nachhaltigen Verkehrsinfrastruktur in Form von alternativen Fortbewegungsmitteln durch den Ausbau von Fahrradständern, die Bereitstellung von Fahrradräumen und Umkleieräumen für die Mitarbeitenden. Seit 2025 können unsere Mitarbeitenden ein „Job-Rad“ zu günstigen Konditionen über den Arbeitgeber leasen. Wir freuen uns, damit einen Beitrag für die Gesundheit und die nachhaltige Mobilität leisten zu können. Für beide Häuser gibt es ein Lastenfahrrad, welches für kleine Lieferungen zwischen den Veranstaltungsstätten und kurze Botengänge vorzugsweise genutzt wird. Die gute Anbindung zum öffentlichen Nahverkehr ermöglicht unseren Besuchern eine emissionsparende Anreise zu unseren Veranstaltungen.

3.4 Gastronomie

Mit bis zu 600 Veranstaltungen, verteilt auf die zwei größten Veranstaltungsstätten Paderborns, betreiben wir Gastronomie für über 250.000 Besucher/-innen im Jahr. Unsere Kompetenzen in diesem Bereich reichen von der klassischen Theater-Gastronomie über Bankett-Veranstaltungen bis hin zum Restaurantbetrieb.

Unsere Gastronomie steht für einen nachhaltigen Fleisch und Fisch Einkauf. Die Tiere stammen aus einer ethisch vertretbaren Aufzucht und Haltung. Bedrohte Tierarten oder Produkte werden nicht eingekauft. Zusätzlich achten wir immer auf ein saisonales Speisenangebot, um unseren Gästen die bestmögliche Qualität zu garantieren und unseren Co2-Abdruck maßgeblich zu verringern.

Zu unserer Sommer- und Winterkarte bieten wir regelmäßig ausgewählte Aktionskarten mit wechselnden saisonalen Gerichten an. Die hauseigene Küche des Schützenhofes fördert einen kontinuierlichen Ausbau des veganen und vegetarischen Speisenangebots, sowohl in der eigenen Gaststätte als auch im Cateringbereich. Unser Getränkesortiment beider Häuser steht unter dem Motto „Regionalität“. Wir beziehen bereits einen großen Anteil unserer Getränke direkt aus der Region und legen bei der Wahl unserer Anbieter Wert auf BIO-Siegel und Inklusionsunternehmen. Zu einer nachhaltigen Getränkeauswahl gehört für uns auch der Einsatz von pflanzlichen

⁶ vgl. Homepage Die Paderhalle; www.paderhalle.de/rechtliches/barrierefreiheit/; (letzter Zugriff am 04.08.2025)

⁷ vgl. Homepage Der Schützenhof Paderborn; www.schuetzenhof.de/unternehmen/barrierefreiheit/; (letzter Zugriff am 04.08.2025)

Milchalternativen in der Heißgetränkezubereitung. Mit der Investition in einen neuen Kaffeevollautomaten mit Milchkühlung und separater Düse in der PADERHALLE und einer Nachrüstung im Schützenhof lassen sich nun unterschiedliche Milchprodukte getrennt voneinander aufschäumen.

Angeborene Speisen und Getränke enthalten nach HACCP – Richtlinien die gesetzlich vorgeschriebenen Hinweise zu Allergenen und Zusatzstoffen. Alle lebensmittelverarbeitenden Mitarbeitende und jene, die damit in Kontakt treten, unterziehen sich regelmäßig einer Hygieneschulung, damit wir als Unternehmen dem Gast ein optimales Qualitätsmanagement zusichern können.

Das Trinkwasser wird in beiden Häusern regelmäßig auf Bakterien geprüft und ist dementsprechend nachweislich sicher.

Ressourcenschonung steht auch im Alltagsgeschäft der Gastronomie auf der Tagesliste. Wir verwenden ausschließlich abwaschbares und wiederverwendbares Geschirr. Strohhalme werden nur auf Anfrage dem Gast herausgegeben und diese bestehen immer aus Papier oder Alternativen zum herkömmlichen Plastiktrinkhalm. Portionierte Würzmittel in wiederverwendbaren Mühlen werden nur bei Bedarf an Buffets oder in der Tischbedienung eingesetzt, auf einzeln verpackte Salz- und Pfefferpäckchen wird verzichtet.

Unsere Mitarbeitenden in der Küche tragen Arbeitskleidung, welche hausintern gewaschen wird und der gesamte gastronomische Bereich ein metallisches Namensschild, welches gleichermaßen wiederverwendet werden kann. Die PADERHALLE verfügt nicht über ein eigenes Küchenteam. Wird dort ein Catering gebucht, wird dieses vom Schützenhof vorbereitet und über den kurzen Anfahrtsweg geliefert. Unsere Unternehmensphilosophie impliziert ein Hand-in-Hand-Arbeiten beider Häuser.

Die gastronomische Abteilung mit all ihren Verantwortlichen der PSB steht für eine nachhaltige Entwicklung im Einklang mit den Leitlinien des Unternehmens und der Zufriedenheit unserer Gäste.

3.5 Digitalisierung

Eine Reduktion des Ressourcenverbrauchs geht in unserer heutigen Gesellschaft vorwiegend mit dem Ausbau der Digitalisierung eines Unternehmens einher. Das eingeschränkte Veranstaltungsgeschäft in den Zeiten von Corona hat die PSB sich zu Nutzen gemacht, um ein umfangreiches digitales Kassensystem einzurichten, welches vollständig bargeldloses Bezahlen ermöglicht. Darüber hinaus haben wir den Wertmarkenverkauf bei unseren Party-Veranstaltungen durch die sogenannte „Gastrokarte“ ersetzt. Diese kann an gesonderten Stationen mit einem Geldwert aufgeladen und an den Theken als Zahlungsmittel eingesetzt werden. Dadurch können wir vollständig auf Papiermarken verzichten und den Umlauf von Bargeld so weit wie möglich eindämmen. Im täglichen Veranstaltungsgeschäft in der PADERHALLE setzt das Unternehmen vermehrt auf digitale Anzeigen, um den Papierverbrauch stetig zu minimieren. Regelmäßige häuserübergreifende Besprechungen finden in digitaler Form statt, um zusätzliche Fahrtwege zu vermeiden. Unsere technische Abteilung testet neue Verfahren und Strategien zum Ausbau unseres digitalen Netzes und jeglicher Form von Ressourceneinsparung. Seit 2025 läuft die Einrichtung eines digitalen Rechnungs- ein- und -ausgangssystems, welches in Zukunft dem Einsparen von Papier zugutekommen wird.

Im Zuge der Neugestaltung unserer Foyer-Theke im Schützenhof wurden Bildschirme angebracht, die zukünftig den Ausdruck von Informationen und Speise-/Getränkemenüs ersetzen sollen.

3.6 Derzeitige Planungen und Arbeitsprozesse

Nachhaltiges Management bedeutet eine fortlaufende Strategie entwickeln und diese mit neuen Projekten zu stützen und zu konkretisieren. Die folgenden Projekte befinden sich in unterschiedlichen Stadien der Bearbeitung.

„Eine hybride Wand für die PADERHALLE“ gilt als ein Schlüsselprojekt für die Stadt Paderborn und deren Umsetzung wäre ein Meilenstein des innovativen Gebäudemanagements der Region. Eine ökologische Aufwertung des Gebäudes soll durch eine Kombination aus Begrünung und Solarzellen an der Rückfassade entstehen. Das mehrjährige Projekt ist bereits auf den Weg gebracht, allerdings besteht heute noch kein Datum der Umsetzung, da diese sehr aufwendige Investition sich noch in der konzeptionellen Phase befindet und noch nicht vollends konkretisiert ist.

Eine Herzensangelegenheit unseres „Green Teams“ ist das Projekt „*Veranstaltungsgastronomie GRÜN gedacht*“. Dies thematisiert die fortlaufende Umstellung unserer Gastronomie auf einen ressourcenschonenden und fairen Wareneinsatz mit umweltfreundlichen Arbeitsprozessen. Die folgenden Entwürfe befinden sich in unterschiedlichen Stadien der Bearbeitung.

Dem vegetarischen und veganen Speisenangebot soll in Zukunft noch mehr Gewicht gegeben werden. Diesbezüglich planen wir gänzlich vegane Buffet-Abende zur Sensibilisierung unserer Gäste in Bezug auf Fleischkonsum und den damit verbundenen Umwelteinflüssen. Durch das Buffet-Angebot können unsere Gäste sich an die Vielfalt pflanzlicher Produkte herantasten und Berührungsängste aus der Welt schaffen. Allgemein möchten wir den Ausbau des regionalen und lokalen Angebots an Speisen und Getränken, sowie den erweiterten Einsatz von fairtrade® Produkten intensivieren.

Ein großes Anliegen ist darüber hinaus die Reduzierung des Verpackungsmülls im Kulturbetrieb der PADERHALLE und dahingehend die Suche nach Alternativen zu einzeln verpackten Kaffeezusätzen. Gleichermäßen entwickelt unser „Green Team“ Konzepte zu innovativen plastiksparenden Lösungen im Süßwarenverkauf.

Die Paderborner Stadthallen-Betriebsgesellschaft mbH und alle Mitglieder des Unternehmens streben danach, mit gutem Beispiel voranzugehen und alle in ihrem Handlungsspielraum liegenden Maßnahmen zu ergreifen, um langfristig einen positiven Einfluss auf Menschen, Natur und Umwelt auszuüben.

Wir versichern, unsere laufenden Prozesse zum angemessenen Zeitpunkt transparent zu halten und Neuerungen der Öffentlichkeit über unsere Kommunikationsportale mitzuteilen.

4. UNSERE MITGLIEDSCHAFTEN

4.1 EVVC

Der Europäische Verband der Veranstaltungszentren, kurz „EVVC“, vertritt die Interessen der Veranstaltungsorte in Deutschland, sowie im angrenzenden Ausland. Darüber hinaus betreibt der Verband auch internationale Netzwerkarbeit mit anderen Verbänden und Institutionen. Für seine Mitglieder ist der „EVVC“ eine Plattform für den Austausch von branchenrelevanten Themen und der Diskussion über Problemstellungen der Zukunft. Der leitende Grundsatz ist die Verpflichtung aller Mitglieder zu nachhaltigem Handeln und dahingehende Prozess-Optimierungen gemeinsam zu entwickeln. Der Verband ist Partner des international vertretenden *Green Globe Certification Standard* und unterstützt seine Mitglieder bei der Durchführung der Zertifizierungen, basierend auf der Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens. Als Berater in allen Themenbereichen einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung steht der EVVC seinen Mitgliedern stets zur Seite.⁸

4.2 Green Globe

Green Globe ist ein weltweit anerkanntes Gütesiegel der Touristik- und Veranstaltungsbranche, das Unternehmen auszeichnet, deren Unternehmensausrichtung auf einen respektvollen und sparsamen Umgang mit Ressourcen zielt. Neben der Vorlage eines sachlich richtigen Nachhaltigkeitsmanagementplans prüft der *Green Globe Certification Standard* die im Unternehmen geltenden Bedingungen unter den Oberkriterien Soziologie und Wirtschaftlichkeit, Kulturerbe und Umwelt. Dazu werden jährliche Audits durchgeführt, bei denen ein Verantwortlicher des zu prüfenden Unternehmens die Zertifizierungsunterlagen mit entsprechenden Nachweisen einreicht. Abwechselnd erfolgt dies über das Green Globe Online-Portal und über eine Visite vor Ort eines zuständigen Vertreters. Das Zertifikat bietet international eine branchengerechte Einstufung eines nachhaltigen Managements. Für die PSB ist das Zertifikat nicht nur ein Stück Papier, sondern vielmehr ein Fortschrittsbericht unserer Bemühungen.⁹

⁸ vgl. Homepage des EVVC: www.evvc.org/verband/; (letzter Zugriff am 29.07.2025)

⁹ vgl. Homepage des Green Globe Certification Standards: www.greenglobe.com/; (letzter Zugriff am 29.07.2025)

4.3 Ökoprofit im Kreis Paderborn

Wir dürfen stolz verkünden, dass wir im Jahr 2025/2026 zu den teilnehmenden Unternehmen am lokalen Nachhaltigkeitsprojekt „Ökoprofit“ im Kreis Paderborn gehören. Realisiert wird dies vorrangig vom Amt für Wirtschaft und Tourismus. In einer einjährigen Projektphase entwickeln lokal ansässige Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen gemeinsam mit dem Projektteam für die Unternehmen individuelle Nachhaltigkeitsstrategien und Projekte unter dem Motto „Nachhaltig handeln, das Klima schützen, Kosten senken, Erfolge kommunizieren.“¹⁰ Als Basis für die Bearbeitung dienen die international gültigen Nachhaltigkeitsziele, oder auch bekannt als „Sustainable Development Goals“ (SDGs).



Abbildung (b)

Die Projektphase gestaltet sich aus einer Kombination von Workshops zur Wissensvermittlung und -Erarbeitung, sowie Einzelterminen an den Unternehmensstandorten. Nach einem Jahr wird der Bearbeitungsstand durch eine Prüfungskommission ausgewertet und die erfolgreich abgeschlossenen Teilnehmenden mit einem Zertifikat ausgezeichnet.

4.4 fairpflichtet

Die Initiative „fairpflichtet“ präsentiert sich als Nachhaltigkeitskodex der deutschsprachigen Veranstaltungswirtschaft. Der Kodex verpflichtet seine Mitglieder, auf Basis seiner Leitmotive, sich für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen und diese eigenverantwortlich voranzutreiben. Die Leitmotive bilden die zehn Säulen von „fairpflichtet“ und richten sich nach dem Ziel eines ökonomischen, sozialen und ökologischen Handelns. Jedes Unternehmen verfügt über ein Nachhaltigkeitsprofil, auf dem es transparent sein Engagement und jüngste Entwicklungen dokumentiert. Die wiederkehrend ablaufende Gültigkeitsdauer der Profile, sorgt für eine kontinuierliche Richtigkeit und Aktualität der dort veröffentlichten Informationen. Es handelt sich bei „fairpflichtet“ nicht um eine offizielle Zertifizierung, sondern vielmehr um die freiwillige Selbstverpflichtung zur nachhaltigen Unternehmensführung. Für die PSB bedeutet die Mitgliedschaft und die Orientierung unseres Handelns an dem Kodex einen praxisnahen Bezug im Nachhaltigkeitsmanagement und ist uns eine helfende Hand, welche uns auf unserem Weg begleitet und unterstützend zur Seite steht.¹¹

¹⁰ Zitat Homepage Kreis Paderborn: www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn/wirtschaft/oekoprofit/; (letzter Zugriff am 04.08.2025)

¹¹ vgl. Homepage von fairpflichtet: www.fairpflichtet.com; (letzter Zugriff am 29.07.2025)

Abbildung (b): Homepage my Climate:

www.myclimate.org/de-ch/informieren/faq/faq-detail/was-sind-die-ziele-nachhaltigerentwicklung-sdgs/; (letzter Zugriff am 04.08.2025)

4.5 Klimaneutrale Stadtverwaltung bis 2035

Für uns ist es eine wichtige Unternehmensaufgabe, einen möglichst großen Beitrag zur Entlastung der Umwelt zu leisten. Seit dem Spätsommer 2019 engagiert sich die Paderborner Stadthallen-Betriebsgesellschaft mbH in der Arbeitsgruppe „Klimaneutrale Stadtverwaltung bis 2035“. Gemeinsam werden Konzepte und Strategien erarbeitet, um die Treibhausgase, verursacht durch die Stadt Paderborn, möglichst zu minimieren und Kompensationsmaßnahmen für jegliche Emissionen zu entwickeln.¹²

4.6 Dehoga e.V.

„Dehoga“ ist die Abkürzung für „Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V.“, ein Branchenverband, der die Interessen von Hotels- und Gastronomiebetrieben in Deutschland vertritt. Im Allgemeinen strebt der Verband eine Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen und eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik an. Unsere langjährige Mitgliedschaft geht zudem mit vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten und der Verbesserung unseres Netzwerkes zu anderen Fachleuten, speziell in der Gastronomie, einher. Da das Thema „Nachhaltigkeit“ immer mehr Gewicht bekommt, steht dies auch hier regelmäßig auf der Agenda.¹³

4.7 Degefest e.V. – Verband der Kongress- und Seminarwirtschaft

Der Degefest e.V., dem wir seit dem Jahr 2024 angehören, ist die „Deutsche Gesellschaft zur Förderung und Entwicklung des Seminar- und Tagungswesens e.V.“.

Die Mitgliedschaft im Degefest e.V. erhöht unsere Möglichkeiten für den interdisziplinären Erfahrungsaustausch mit anderen Veranstaltungshäusern und deren Akteuren. Auch hier gehört das Thema „Nachhaltigkeit“ bei fast jeder Mitgliedsveranstaltung zur Tagesordnung. Im Vordergrund steht hierbei vor allem das Netzwerk zu vergrößern und der damit verbundene Wissenstransfer.¹⁴

4.8 Auszeichnung als familienfreundlicher Betrieb

Im Jahr 2021 wurden wir erstmal von der Stadt Paderborn als „familienfreundlicher Betrieb“ ausgezeichnet. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie legt einen wichtigen Grundstein für eine langfristig erfolgreiche Zusammenarbeit und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden. Wir stehen für eine familienbewusste Personalpolitik, immer mit dem Augenmerk auf die bestmögliche Berücksichtigung der Interessen aus Unternehmens- und Mitarbeitersicht.¹⁵

Verfasst von Marie Müller, Team Nachhaltigkeit – August 2025

¹² vgl. Stadt Paderborn: KlimaAktionsplan Paderborn, 2022, online verfügbar unter: www.paderborn.de/microsite/klima/KlimaAktionsplan-Paderborn.pdf (letzter Zugriff am 29.07.2025).

¹³ vgl. DEHOGA Bundesverband: www.dehoga-bundesverband.de/ueber-uns/ (letzter Zugriff am 29.07.2025)

¹⁴ vgl. degefest e.V. – Verband der Kongress- und Seminarwirtschaft: www.degefest.de (letzter Zugriff am 29.07.2025)

¹⁵ vgl. Homepage Kreis Paderborn: www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn/wirtschaft/familienfreundliche-unternehmen/; (letzter Zugriff am 05.08.2025)

5. COMMITMENT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG ZUM NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS UND ZUR STRATEGIE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG DER PSB

(Dr. Maria Rodehuth)

5.1 Kurzportrait der Paderborner Stadthallen-Betriebsgesellschaft mbH (PSB)

Die PSB ist Betreiberin der PADERHALLE und des Schützenhofes Paderborn und damit der beiden größten Eventlocations Paderborns.

Markenzeichen der im Zentrum Paderborns gelegenen PADERHALLE ist ein wunderschöner Theatersaal mit großer Vollbühne. In aufsteigender Theaterbestuhlung mit rund 1.000 Sitzplätzen wird die Paderhalle über 150-mal jährlich für Kulturveranstaltungen aller Genres genutzt - von Sprech-, Musik- und Tanztheater über klassische und moderne Konzerte bis hin zu Comedy- und Kabarettveranstaltungen sowie sonstigen Unterhaltungsformaten. Zudem wird die Paderhalle regelmäßig für weitere Veranstaltungsformate wie Stehkonzerte, Versammlungen, Tagungen, Bankette und auch Partys umgebaut. Bei Banketten oder Tagungen bietet sie je nach Bestuhlungsform 500 bis 800 Gästen, bei Bällen und Stehkonzerten bis zu 1.500 und bei Partys bis zu 2.500 Gästen Platz. Bei insgesamt rund 200 Veranstaltungen jährlich genießen 120.000 Gäste das einzigartige Ambiente der Paderhalle.

Zentrumsnah und dennoch ruhig mitten im Grünen liegt der traditionsreiche Schützenhof. Über 300-mal jährlich dient dieser als Veranstaltungsort für Tagungen, Versammlungen, Kongresse, Betriebsfeste, Messen und sonstige öffentliche Events. Auch auf kleinere private Feste wie Hochzeiten, Jubiläen, Geburtstags- oder sonstige Feiern ist der Schützenhof mit verschiedenen Gesellschaftsräumen und hochwertigen Sälen von 30, 120 und 400 qm mit angrenzenden Terrassen spezialisiert. Diese glänzen als ideale Ergänzung zu den größeren Sälen und Hallen von 900 und 1.500 qm. So nutzen jährlich über 130.000 Gäste die vielseitigen Veranstaltungsmöglichkeiten mit verschiedenen Raumkombinationen. Ein Restaurantbereich mit wunderschönem Biergarten und ein großes Parkgelände runden das Gebäudeensemble ab und ermöglichen auch außergewöhnliche Outdoor-Formate.

Für die Veranstaltungsplanung und Umsetzung aller Kundenwünsche stehen in beiden Veranstaltungshäusern nicht nur eine moderne Haus- und Konferenztechnik und eine flexibel nutzbare Infrastruktur, sondern auch ein professionelles Team aus ausgezeichneten Eventplanern sowie Bühnen-, Ton- und Lichtmeistern zur Verfügung. Perfektioniert wird dieses Allround-Angebot durch eine erstklassige hauseigene Gastronomie, die dank eines erfahrenen Serviceteams und einer Meisterküche auch in kulinarischer Hinsicht keine Wünsche offenlässt.

5.2 Nachhaltigkeit in der PSB

Die PSB verantwortet jährlich über 600 Veranstaltungen mit über 250.000 Gästen. Mit der Stadt Paderborn als Gesellschafterin beeinflusst die PSB mit ihren Veranstaltern somit wesentlich das kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in der Stadt Paderborn. Sie generiert durch die eigene unternehmerische Tätigkeit direkte und - auf dem Weg der Umwegrentabilität - zusätzlich in erheblichem Maße vielfältige positive Zusatzeffekte für die Stadt und den Wirtschaftsstandort Paderborn. Damit geht aus Sicht der Geschäftsführerin Dr. Maria Rodehuth und ihrem gesamten Team eine besondere Verantwortung aller Beteiligten einher.

Diese Philosophie prägt seit Jahrzehnten maßgeblich das unternehmerische Geschehen in allen Funktionsbereichen und Prozessen und mündet in einem außergewöhnlich hohen Anspruch an die eigene Dienstleistungsqualität, um Veranstalter/-innen und Besucher/-innen gleichermaßen zu begeistern. Um diesem eigenen Anspruch gerecht zu werden, ist es unabdingbar, auch nach innen - d.h. gegenüber allen Mitarbeiter/-innen - als verantwortungsbewusster Arbeitgeber aufzutreten, damit alle Mitwirkenden professionell und voller Begeisterung ihrer Arbeit nachgehen.

Einige dadurch immer schon im Fokus stehenden Inhalte und Zielsetzungen (vor allem Ökonomie und Soziales) zeigen deutliche Überschneidungen zu Themen, die heute unter dem breit gefassten Begriff der Nachhaltigkeit diskutiert und bearbeitet werden. Die Leistung ist und wird in unserem Unternehmen zukünftig jedoch umfassend auf alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit auszurichten sein, d.h. in Bezug auf

- › **Ökonomie**, d.h. Finanzen des Unternehmens und der Gesellschafterin, d.h. die Finanzen der Stadt Paderborn,
- › **Soziales**, d.h. die soziale Verantwortung gegenüber allen betroffenen Gruppen nach außen und vor allem auch nach innen und mit deutlich ansteigendem Anspruchsniveau auf die Dimension
- › **Ökologie**, d.h. Umweltauswirkungen.

Ein ganzheitlicher systematischer Nachhaltigkeitsansatz erfordert in jedem Fall die Analyse aller Kriterien unter Einbeziehung der wichtigsten Stakeholder (Veranstalter und Besucher, Führungs- und Mitarbeiterteam, Gesellschafter und Aufsichtsgremien, Lieferanten und Dienstleister, Öffentlichkeit u.a.) und die Betrachtung der gesamten Wertschöpfungskette in allen drei Dimensionen.

Nachhaltigkeit ist für die PSB kein neues Thema. Bereits im Jahr 2013 wurde die PSB erstmals mit dem Green Globe Nachhaltigkeits-Zertifikat ausgezeichnet. Es folgten Nachfolgezertifizierungen und der Anschluss an den Branchenverhaltenskodex „fairpflichtet“. Die hierfür entscheidende Sensibilisierung erfolgte vor allem durch die Mitgliedschaft im EVVC (Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V.) und weitere Netzwerke der Geschäftsführung, in denen schon frühzeitig und kontinuierlich das Thema Nachhaltigkeit diskutiert und seine zukünftige Bedeutung erkannt wurde. Seitdem wurde, wenn auch oftmals unschwellig und eher nebenbei, kontinuierlich an nachhaltigkeitsrelevanten Themen in nahezu allen Funktionsbereichen gearbeitet und durch kleinere und größere Maßnahmen konnten auch kontinuierlich Fortschritte erzielt werden. *[vgl. hierzu beispielhaft die detaillierteren Ausführungen in der aktuell vor Ort durchlaufenen „Green Globe“-Neuzertifizierung und Auszeichnungen als „familienfreundlicher Betrieb“, „sehr guter Ausbildungsbetrieb“ oder „Arbeitgeber der Zukunft“].*

Aktuell steht das Thema Nachhaltigkeit aufgrund deutlich spürbarer Umweltveränderungen, gewandelter gesellschaftlicher Ansprüche und auch zunehmender gesetzlicher Regulierungen deutlich höher und konkreter auf der Agenda vieler Kommunen und Unternehmen als in der Vergangenheit. Dies gilt auch für die Stadt Paderborn und die PSB. Die Summe und Stärke aller Entwicklungen bewirkt, dass nur mit dem Weg gemeinsamer Anstrengungen, die erforderlichen weitreichenden Verbesserungen beim Thema Nachhaltigkeit zu erreichen sind. Hinzu kommt aber gleichzeitig die Erkenntnis, dass die Art, die Klarheit sowie die Nachweisbarkeit der Positionierung als nachhaltiges Unternehmen zukünftig maßgeblich über den unternehmerischen Erfolg entscheiden werden. Insofern geht es bei der Nachhaltigkeitsentwicklung der PSB letztlich darum, das Unternehmen auch zukünftig erfolgreich im Wettbewerb zu positionieren.

5.3 BISHERIGE ERFOLGSBILANZ UND AKTUELLE POSITIONIERUNG

Die bereits im Nachgang der ersten Nachhaltigkeitszertifizierung 2013 geplante stärkere systematische Bearbeitung des Themas Nachhaltigkeit rückte in den Jahren 2015 bis 2020 aufgrund großer geplanter und vor allem auch ungeplanter Baumaßnahmen und diverser Sonderprojekte neben dem vollausgelasteten Veranstaltungsbetrieb zunächst in den Hintergrund. Leider setzte sich dies mit der beginnenden Pandemie fort, welche die Branche insgesamt, wie auch die PSB in eine tiefe Krise stürzte. Dennoch wurde während der Krise seitens der Geschäftsführung gegenüber dem Aufsichtsrat bereits deutlich kommuniziert, dass sich die Nachhaltigkeitspositionierung der PSB zukünftig deutlich verändern würde:

„Die Pandemie hat auch in unserem Unternehmen ähnlich wie in vielen anderen Gesellschaftsbereichen aufgezeigt und spüren lassen, wo Schwachstellen, zukünftig dringend zu vermeidende systemrelevante Risiken (...) und auch Potentiale und damit Chancen für die Zukunft liegen. (...) Trotz oder gerade aufgrund der Gesamtkonstellation ist es von zentraler Bedeutung, die gegebene Dramatik und Dynamik gemeinsam als Chance für die Zukunft zu begreifen und zu nutzen. (...) Die Geschäftsführung hat sich entschieden, diese Zielsetzung und den Prozess in drei Phasen schrittweise zu erreichen, die sich in Teilen überschneiden werden. (...) Phase 1 (...) im Jahr 2022 wird primär auf die akute Krisenbewältigung ausgerichtet sein müssen.

Um die drängendsten Probleme Personalmangel, laufende Modernisierungs- und Digitalisierungsprojekte sowie weitere pandemiebedingte Zusatzaufgaben zu bewältigen, müssen alle Kräfte im Unternehmen nochmals mobilisiert und nach Prioritäten konzentriert eingesetzt werden. (...) Phase 2 Stabilisierung des Unternehmens ist darauf ausgerichtet, in Phase 1 begonnene Modernisierungs- und Digitalisierungsprozesse sowie arbeitsorganisatorische Umstrukturierungen in Routinen zu überführen und somit für alle deutlich erkennbare Fortschritte bei der Krisenbewältigung zu erzielen. (...) Diese Phase wird mindestens bis zum Sommer 2023 reichen. (...) Wiederum in fließendem Übergang wird Phase 3 angestrebt. **Ziel von Phase 3 ist die Entwicklung und Umsetzung einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensstrategie und -philosophie (inkl. Marketing als nachhaltige Veranstaltungslocation).**

Das (strategische) Ziel von Phase 3 zeichnet sich durch eine klar kommunizierte und gelebte nachhaltige Unternehmensführung aus. Gemeinsam mit dem Team wird eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensstrategie und zukünftig noch bewusster gelebte Unternehmensphilosophie ausgearbeitet und schriftlich fixiert. (...) Allen Beteiligten ist bereits in Phase 1 und 2 bewusst, dass keine Entscheidungen bzw. Veränderungen auf den Weg gebracht werden sollten, die dem Ziel der nachhaltigen Unternehmensführung von Phase 3 widersprechen, sondern dieser strategischen Neuausrichtung entsprechen sollten. (...)

Das zentrale Zukunftsthema Nachhaltigkeit sollte aus Sicht der Geschäftsführung in jedem Fall im Sinne eines umfassenden Nachhaltigkeitsansatzes verstanden werden, d.h. ökologisch, ökonomisch und sozial. Zum einen betrifft dies die inhaltlich nicht zu trennenden Kernthemen Klimaschutz und CO₂-Neutralität im engeren Sinne. Dies reicht von den Gebäuden bzw. Veranstaltungsstätten über die eingesetzten Arbeitsmittel bis hin zu Fragen der möglichst CO₂-armen oder besser neutralen Durchführung von Veranstaltungen. Zum anderen geht es aber auch um weitreichendere Fragen in Hinblick auf unsere Verantwortung gegenüber Kunden und Mitarbeitern. Verbunden ist hiermit das Ziel, beide Gruppen für die Ausrichtung unserer Aktivitäten an einer nachhaltigen Unternehmensphilosophie zu begeistern trotz hiermit teilweise verbundener Kostensteigerungen. Dabei ist zu unterstellen, dass sowohl beide Zielgruppen als auch die Öffentlichkeit und vor allem auch die politischen Gremien umgekehrt zukünftig stärker ihrerseits eine nachhaltige Unternehmensausrichtung erwarten bzw. fordern werden. Immer deutlicher wird auch auf Seiten der Veranstalter thematisiert, wie ein bestmöglicher CO₂-Fußabdruck bei Veranstaltungen realisiert werden kann. Nachhaltigkeit im engeren und weiteren Sinn wird zukünftig auch über den Erfolg der Nachwuchsgewinnung entscheiden. Dies schließt dann zusätzlich Themen der Unternehmens- und Personalführung ein, d.h. z.B. Familienfreundlichkeit, neue Ansätze der Arbeitszeitflexibilisierung für verschiedene auch ganz individuelle Lebensphasen (...) sowie moderne und auch hybride Arbeitsformen oder auch z.B. projektbezogene, d.h. zeitlich begrenzte Team- und Führungsstrukturen.“

[vgl. Lagebericht der Geschäftsführung 2021]

Die Krisenphase der Pandemie wurde genutzt für zentrale und weitreichende Investitionen im Rahmen einer Digitalisierungsstrategie, für die entsprechende Finanzmittel für Investitionen seitens der Gesellschafterin „Stadt Paderborn“ genehmigt wurden. Die dabei umgesetzten bzw. sich gerade noch in Fertigstellung befindlichen Maßnahmen, wie der Einbau eines W-LAN-Netzes in beiden Häusern, Einkauf und Einrichtung eines neuen Kassensystems mit weitreichenden neuen Möglichkeiten des bargeldlosen Zahlungsverkehrs und der Eröffnung einer neuen und digital aufgestellten Vorverkaufsstelle. Auch die kontinuierliche Erhöhung von LED-Bildschirmen in beiden Häusern sowie die Weiterentwicklung unseres Ticketsystems sind ausnahmslos Maßnahmen, die auch einer nachhaltigeren Unternehmensausrichtung zugutekommen, ohne vorrangig aus diesem Grund umgesetzt worden zu sein.

Im Herbst 2023 wurde der „Startschuss“ zum tieferen und systematischeren Wiedereinstieg in das Thema Nachhaltigkeit mit der erneuten Green Globe Zertifizierung gelegt. Im Folgenden wurde erstmals von einem kleinen intern aufgestellten Nachhaltigkeitsteam ein Nachhaltigkeitsmanagementplan entworfen. Mit diesem Grundstein konnte ein kontinuierliches Projektmanagement für nachhaltige Entwicklung geschaffen werden. Erstmals erstreckt sich der Verantwortungsbereich nicht nur auf Ebene der Geschäftsführung, sondern liegt zudem auch in Mitarbeiterhand. Dies ermöglicht heute und in Zukunft ein interdisziplinäres Arbeiten für das sehr komplexe und vielseitige Thema der Nachhaltigkeit. Der regelmäßige Austausch zwischen den Fachbereichen und der damit verbundene Wissenstransfer sind für das Unternehmen essenzielle Faktoren für einen kontinuierlichen Fortschritt.

5.4 NÄCHSTE SCHRITTE IM NACHHALTIGKEITSPROZESS

Mit diesem Papier dokumentiert die Geschäftsleitung die Ernsthaftigkeit des Themas und die zukünftig angestrebte strategische Positionierung der PSB und der von ihr betriebenen Veranstaltungszentren PADERHALLE und Schützenhof im Hinblick auf Nachhaltigkeit.

Die Positionierung als nachhaltiges Unternehmen kann grundsätzlich aus zwei Perspektiven betrachtet werden.

Eigener direkter Beitrag / Positive Impact: Im Hinblick auf die Beiträge, welche die PSB selbst direkt durch nachhaltiges Wirtschaften erarbeitet, verfolgt die Geschäftsleitung das Ziel, diese zukünftig durch einen stärkeren und systematischeren Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit deutlich und nachweisbar zu erhöhen.

Befähigung anderer (Enabling): Darüber hinaus wird das Unternehmen zukünftig bewusster daran arbeiten, durch sein Produkt- und Dienstleistungsangebot und die aktive Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit auch andere bzw. die Stakeholder, soweit sinnvoll und möglich, zu unterstützen und zu motivieren, auch nachhaltiger zu werden.

Bereits das oben eingefügte Zitat aus dem Lagebericht 2021 hat gezeigt, dass die Geschäftsführung beide Perspektiven bzw. Zielsetzungen verfolgen möchte. Eine zusätzliche, bzw. mit dem Thema der Befähigung Dritter verbundene Vision seitens der Geschäftsführung, wäre in diesem Kontext, dass die PSB sich in einem Folgeschritt evtl. zu einem Best-Practice-Partner für nachhaltiges Location- und Veranstaltungsmanagement für andere städtische Einrichtungen entwickeln könnte oder durch intensiven Erfahrungsaustausch mit anderen Akteuren vor Ort daran mitwirkt, die „Stadt Paderborn“ als nachhaltigen Veranstaltungsstandort insgesamt zu stärken.

Wie bei allen unternehmerischen Entscheidungen ist gleichzeitig zu beachten, dass die aktuell massiven Probleme in Hinblick auf vor allem finanzielle und personelle Ressourcen, sowohl seitens der PSB als auch seitens der Gesellschafterin „Stadt Paderborn“, die schnelle Umsetzung einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie begrenzen werden. Hieraus resultiert, dass die PSB ihre Nachhaltigkeitsausrichtung eher auf dem Weg einer gezielten Optimierung mit vielen kleinen Veränderungen anstreben wird. Da das Thema Nachhaltigkeit ohnehin eine funktionsübergreifende Herausforderung darstellt, ist die Geschäftsführung zuversichtlich, dass gerade auf dem Weg der breiten Mitarbeiterbeteiligung bzw. -einbindung und auch ohne die Schaffung einer zusätzlichen Personalstelle für Nachhaltigkeit zeitnah nachweisbare Erfolge erzielt werden können.

Mit den bereits aufgeführten umgesetzten oder kurzfristig in Umsetzung befindlichen Maßnahmen sind hierfür schon gute Grundlagen gelegt, d.h.

- › Erneute Green Globe Zertifizierung mit gleichzeitiger Dokumentation der Ist-Situation.
- › Klares Commitment der Geschäftsführung.
- › Gründung eines Nachhaltigkeits-Kernteams aus Geschäftsführung und Nachhaltigkeitsverantwortlichen aus den Fachabteilungen Gastronomie und

Technik (jeweils neue junge Teammitglieder, bei deren Neueinstellung das Thema Nachhaltigkeit als ein zusätzliches Aufgabenfeld definiert wurde).

- › Erstausrarbeitung eines Nachhaltigkeitsmanagementplans sowie Projektskizzen für verschiedene Themenbereiche.

Aus Sicht der Geschäftsführung stehen kurz- und mittelfristig folgende Zusatzaufgaben – auch vor dem Hintergrund begrenzter Ressourcen einerseits und angestrebter Zielerreichungsgrade andererseits – an, um in einen systematischen und erfolgreichen Entwicklungsprozess vorzudringen:

- › Kurzfristige Bildung von Arbeitsgruppen, jeweils bestehend aus Mitgliedern des Kernteams sowie der wesentlichen weiteren Funktionsbereiche und Fachabteilungen wie Veranstaltungs-/Haustechnik inkl. Reinigung, Küche, Veranstaltungsplanung/-management und Verwaltung (allg.). Durch Letztere sind auch Themen wie Finanzen/Controlling, Personal, Arbeitsschutz/Gesundheit, Einkauf, Produktion und Compliance berücksichtigt.
- › Ideensammlung für eine umfangreiche Liste möglicher Nachhaltigkeitsthemen und Einzelmaßnahmen in den verschiedenen Arbeitsgruppen.
- › Analyse, Identifikation und Priorisierung der wesentlichen Themen, die das Unternehmen schnell und trotz begrenzter Ressourcen deutlich beim Thema Nachhaltigkeit nach vorn bringen.
- › Entwicklung eines kurz-, mittel- und langfristigen Ziel- und Maßnahmenplans, der SMART definiert ist, d.h. spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch und terminiert.
- › Analyse aller Stakeholder und Identifikation der Wichtigkeit der verschiedenen Anspruchsgruppen (→ siehe Erläuterung unten unter X1)
- › Schriftliche Ausarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie und deren Zielsetzung orientiert an den Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen sowie weiteren nationalen und regionalen Vorgaben und Zielsetzungen.
- › Entwicklung eines Kommunikations- und Marketingplans zum Thema Nachhaltigkeit mit Blick auf zentrale und für das Thema unverzichtbare und/oder unterstützende Zielgruppen.
- › Entwicklung eines Kennzahlentools zur Beschreibung der (Vergangenheits- und vor allem) IST-Situation sowie als Basis für Zieldefinitionen und zukünftige Fortschrittskontrollen und -berichte.
- › Einstieg in Analyse, Dokumentation bzw. Messung und Verbesserung nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol), d.h. die direkte Freisetzung klimaschädlicher Gase im eigenen Unternehmen (Scope 1) und die indirekte Freisetzung klimaschädlicher Gase durch Energielieferanten (Scope 2). In einem späteren sehr komplexen dritten Schritt geht es um die indirekte Freisetzung klimaschädlicher Gase in der vor- und nachgelagerten Lieferkette (Scope 3).

X 1: Ohne weitere Analyse sind einige wesentliche Anspruchsgruppen bereits klar:

Als defizitäre städtische Gesellschaft ist es selbsterklärend, dass der Stadt Paderborn als 100%ige Gesellschafterin und deren Aufsichtsgremien eine besondere Bedeutung aufgrund mehrerer Zusammenhänge und Wirkungsmechanismen zukommt. Als Eigentümerin bestimmt sie direkt die Investitionen in die Gebäude und deren bauliche (inkl. energietechnische) Infrastruktur. Zudem genehmigt sie als Gesellschafterin der PSB die zur Verfügung stehenden Finanzmittel insgesamt. Da die Stadt Paderborn sich ihrerseits verpflichtet hat, einen möglichst großen Beitrag zur Entlastung der Umwelt beizutragen, ist die PSB in der Arbeitsgruppe „Klimaneutrale Stadtverwaltung 2035“ als Mitglied einbezogen.

Als Betreiber zweier Veranstaltungszentren gehören unsere Kunden, d.h. Veranstalter und Gäste in jedem Fall zu den wichtigsten Anspruchsgruppen. Ihre Erwartungen an eine Veranstaltungsort haben sich in Hinblick auf Nachhaltigkeit deutlich verändert. So werden Agenturen und Veranstalter von Kongressen, Tagungen, Banketten u.a. Events ihre Wahl für oder gegen einen Veranstaltungsort

deutlich stärker an der Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien ausrichten (müssen), um die von ihnen angestrebten Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Gleiches gilt für Besucher und ihre Sensibilität im Hinblick auf Nachhaltigkeit, indem sie z.B. eine gute Anbindung an den ÖPNV, hochwertige Fahrradabstellplätze oder auch vegane Cateringangebote aktiv einfordern und auch insgesamt sensibilisierter sind für die Nachhaltigkeitsausrichtung eines Unternehmens generell, für dessen Dienstleistungen oder Produkte sie ihr Geld ausgeben.

Schließlich darf das Thema Nachhaltigkeit auch nicht unterschätzt werden in Hinblick auf die Gesamthematik Arbeitgeberimage allg. und Personalmanagement im engeren Sinne und deren Auswirkung auf Mitarbeitergewinnung und -bindung. Dies gilt sowohl in Hinblick auf die direkte Personalakquise der Gesellschaft selbst, aber auch durch das große Veranstaltungs- und Besucheraufkommen in Hinblick auf den imageprägenden Einfluss auf den Kultur- und Wirtschaftsstandort Paderborn insgesamt.

Abschließend seien an dieser Stelle zentrale Themen aufgelistet, mit denen wir uns bereits jetzt oder kurzfristig intensiver beschäftigen werden:

- › Kontinuierliche Reduzierung des Energieverbrauchs im Bereich Wasser, Gas und Strom auf Basis regelmäßiger Energieaudits.
Diesbezüglich haben wir in den letzten Jahren bereits fortlaufend kleine Verbesserungen erzielen können durch verschiedene Investitionen und Prozessoptimierungen. Die Energiekrise und steigende Energiekosten haben hier direkt auch den wirtschaftlichen Druck massiv erhöht.
- › Durch die hauseigene Gastronomie kommt dem Thema Gastronomie/nachhaltiges Catering bei der PSB eine besondere Bedeutung zu, da wir selbst die Entscheidungen bzgl. des Ein- und Verkaufs von Speisen (inkl. Vorprodukten) und Getränken (z.B. regional, saisonal, vegetarisch, vegan) treffen und Angebote und Empfehlungen gegenüber Veranstaltern und Gästen aussprechen können.
- › Soziale Themen inkl. Personalführung und -entwicklung, Gesundheitsmanagement u.a.
- › Umfassendes Abfallmanagement (Vermeidung, Senkung, Recycling).

Deutlich komplexer und daher eher mittel- bis langfristig müssen auch Verbesserungen bei z.B. folgenden Themen erzielt werden:

- › Weitere deutliche Verbesserungen im Bereich Gebäudetechnik und Energieversorgung sind nur auf dem Weg deutlicher Investitionen seitens der Gebäudeeigentümerin „Stadt Paderborn“ möglich. Insofern hoffen wir zeitnah bei der PADERHALLE auf die Realisierung von Photovoltaikanlagen. In Hinblick auf den Schützenhof ist in jedem Fall eine längerfristig zu planende umfassende Gebäudesanierung und -modernisierung dringend geboten, um der Nachhaltigkeitszielsetzung zu entsprechen.
- › Einsatz möglichst umweltschonender Produkte und ebenfalls nachhaltig agierender Lieferanten und Dienstleister in allen Funktionsbereichen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.
- › Mobilitätsmanagement, klimaschonende An- und Abreise, sowie Unterbringung von Gästen und Teilnehmenden sind Themen, bei denen viele Akteure wie Veranstalter oder auch der ÖPNV einzubeziehen sind.

5.5 ABSCHLIEßENDER ZUKUNFTSIMPULS

Um einen möglichst hohen Grad an Nachhaltigkeit zu erreichen, müssen wir unsere Mitarbeitenden, die Gesellschafterin, sowie Veranstaltende und Gäste, als auch beauftragte Dienstleister kurz-, mittel- und langfristig zunehmend inspirieren und dafür begeistern, mit uns gemeinsam einen möglichst klimaneutralen Fußabdruck zu hinterlassen. Nachhaltigkeit ist kein Einzelprojekt, sondern ein viele Themen und Maßnahmen umfassender kontinuierlicher Verbesserungsprozess. Unser Ziel ist kein Sprint, sondern ein gemeinsamer Marathon!

*Verfasst von Dr. Maria Rodehuth, Geschäftsführung der PSB - Oktober 2023;
zuletzt geändert - August 2025*

6. QUELLENVERZEICHNIS

- > ¹(S.1) nachhaltig4future: Nachhaltigkeit, Umwelt & Zukunft, <https://www.nachhaltig4future.de> (letzter Zugriff am 29.07.2025).
- > ²(S.4) Homepage von „Die Brücke“ www.waescherei-diebruecke/Recycling/ (letzter Zugriff am 04.08.2025)
- > ³(S.4) Homepage von Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Energieaudit/ (letzter Zugriff am 04.08.2025)
- > ⁴(S.5) ReFood GmbH & Co. KG: FAQ, <https://www.refood.de/faq/> (letzter Zugriff am 29.07.2025)
- > ⁵(S.9) Homepage Kreis Paderborn; www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn/wirtschaft/oekoprofit/; (letzter Zugriff am 04.08.2025)
- > ⁶(S.10) Homepage Die Paderhalle; www.paderhalle.de/rechtliches/barrierefreiheit/; (letzter Zugriff am 04.08.2025)
- > ⁷(S.10) Homepage Der Schützenhof Paderborn; www.schuetzenhof.de/unternehmen/barrierefreiheit/; (letzter Zugriff am 04.08.2025)
- > ⁸(S.12) Homepage des EVVC; www.evvc.org/verband/; (letzter Zugriff am 29.07.2025)
- > ⁹(S.12) Homepage des Green Globe Certification Standards; www.greenglobe.com/; (letzter Zugriff am 29.07.2025)
- > ¹⁰(S.12) Zitat „Nachhaltig handeln, das Klima schützen, Kosten senken, Erfolge kommunizieren.“ - Homepage Kreis Paderborn; www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn/wirtschaft/oekoprofit/; (letzter Zugriff am 04.08.2025)
- > ¹¹(S.13) Homepage von fairpflichtet; www.fairpflichtet.com/; (letzter Zugriff am 29.07.2025)
- > ¹²(S.13) Stadt Paderborn: KlimaAktionsplan Paderborn, 2022, online verfügbar unter: <https://www.paderborn.de/microsite/klima/KlimaAktionsplan-Paderborn.pdf> (letzter Zugriff am 29.07.2025).
- > ¹³(S.14) DEHOGA Bundesverband: www.dehoga-bundesverband.de/ueber-uns/ (letzter Zugriff am 29.07.2025)
- > ¹⁴(S.14) degefest e.V. - Verband der Kongress- und Seminarwirtschaft: www.degefest.de (letzter Zugriff am 29.07.2025)
- > ¹⁵(S.14) Homepage Kreis Paderborn: www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn/wirtschaft/familienfreundliche-unternehmen/; (letzter Zugriff am 05.08.2025)

Abbildungen

- > Abbildung (a) S.5: ReFood; www.refood.de/faq/; (letzter Zugriff am 29.07.2025)
- > Abbildung (b) S.13: Homepage my Climate; www.myclimate.org/de-ch/informieren/faq/faq-detail/was-sind-die-ziele-nachhaltiger-entwicklung-sdgs/; (letzter Zugriff am 04.08.2025)